Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 110 (2019)
Heft: 9

Rubrik: News

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

news.

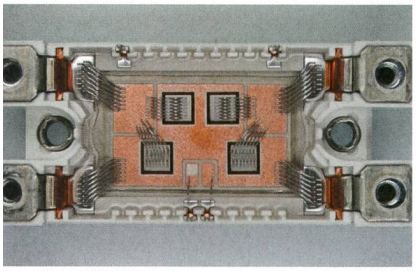
Montage der Masten am Albulapass.

Inbetriebnahme der 380-kV-Leitungen Pradella–Sils

Swissgrid begann Mitte April mit der Instandsetzung der 380-kV-Leitungen auf dem Albulapass. Vier Masten und die Leiterseile mussten ersetzt werden. Die Kosten für die Instandsetzung belaufen sich auf rund 2,8 Mio. CHF. Die Leitungen sind seit dem 29. Juli 2019 wieder in Betrieb. Sie sind wichtige Elemente auf der Nord-Süd-Achse.

Die Wetterbedingungen, speziell im Monat Mai mit teils intensiven Schneefällen, stellten für die Arbeiten eine besondere Herausforderung dar.

Die Instandstellung war nötig, nachdem starke Winde des Sturmtiefs Vaia in der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober 2018 im Gebiet der Passhöhe vier Masten umgeknickt hatten. Die beiden betroffenen Leitungen waren seither ausser Betrieb. Trotz dieser Schäden waren keine Versorgungsunterbrüche im Übertragungsnetz zu verzeichnen. Die monatliche Nettotransitkapazität Richtung Italien war seit dem Vorfall um 900 MW reduziert, entspricht jetzt aber wieder dem früheren Niveau. **NO**



Sinter-Technologie für Offshore optimieren.

Zuverlässigere Offshore-Windanlagen

Die Vorteile von Offshore-Windkraftanlagen werden davon überdeckt, dass die Wartung der Systeme aufwendig ist und nur saisonal zu bestimmten Zeiten vorgenommen werden kann. Zudem ist die eingebaute Leistungselektronik teuer – ein langer, zuverlässiger Betrieb ist deshalb wichtig. Entsprechende Lösungen fanden Forscher in den Projekten Korsika und Amwind. Dabei wurde u. a. das Korrosionsverhalten von Silber-Sinterschichten untersucht. **NO**

Entwicklung der Wasserstoff-Mobilität

Beim Wasserkraftwerk Gösgen ist die erste Anlage der Schweiz zur Produktion von Wasserstoff im kommerziellen Betrieb geplant. Errichtet werden soll die 2-MW-Anlage von der Hydrospider AG, an welcher Alpiq und H2 Energy zu gleichen Teilen beteiligt sind. Das entsprechende Baugesuch wurde am 25. Juli 2019 publiziert. Alpiq und H2 Energy planen, ab Ende 2019 mit Strom aus Wasserkraft den Wasserstoff für rund 50 Brennstoffzellen-Elektro-LKW zu produzieren. **NO**

EasyGov.swiss unterstützt auch Betreibungsgeschäfte

EasyGov.swiss, der Online-Schalter für Unternehmen von Bund, Kantonen und Gemeinden erhält ein weiteres Update: Ab sofort sind auch Dienstleistungen der Betreibungsämter auf der Plattform verfügbar, sodass Unternehmen und Privatpersonen via EasyGov.swiss Betreibungsauskünfte beantragen können. Registrierte Unternehmen können zusätzlich auch Betreibungsbegehren stellen. Weiter bietet das Portal neu Unterstützung bei der KMU-Finanzierung an, indem die Kontaktaufnahme mit vom Bund unterstützten Bürgschaftsorganisationen direkt über die Plattform erfolgt. **NO**

Batterieproduktion in Rekordgeschwindigkeit

Mit einem neuen Beschichtungsverfahren gelingt einem Forschungsteam des KIT die bislang schnellste Produktion von Elektroden für Lithium-Ionen-Batterien. Gleichzeitig verbessert das Verfahren die Qualität der Elektroden und reduziert die Produktionskosten. Bislang waren Hersteller auf Geschwindigkeiten von etwa 30 bis 40 Meter pro Minute begrenzt. Nun sind bis zu 150 Meter pro Minute bei der Elektrodenbeschichtung möglich. **NO**

Bilder: Swissgrid, Fraunhofer IZM

Monica Duca Widmer tritt aus Ensi-Rat zurück

Der Bundesrat hat Monica Duca Widmer zur kommenden Verwaltungsratspräsidentin der neuen Ruag-Beteiligungsgesellschaft bestimmt. Infolge dessen ist sie Ende Juli 2019 aus dem Ensi-Rat zurückgetreten. Der Ensi-Rat bedauert die Demission und wünscht Monica Duca Widmer für ihre weitere berufliche Tätigkeit viel Erfolg. Der Bundesrat hatte Monica Duca Widmer auf Anfang 2016 in den ENSI-Rat gewählt und Anfang 2018 zur Vizepräsidentin ernannt. Er wird auch zu gegebener Zeit über eine allfällige Nachfolge entscheiden. **MR**

Kleinwasserkraft bleibt zweitwichtigste Erneuerbare

Die Kleinwasserkraft rangiert bei der Stromerzeugung in der Schweiz weiterhin vor der Solar-, Bio- und Windenergie. Einem neuen Factsheet des Kleinwasserkraftverbandes Swiss Small Hydro zufolge sind landesweit rund 1400 Anlagen mit einer Leistung von 980 MW installiert. Sie erzeugen durchschnittlich etwa 4 Mrd. kWh Strom pro Jahr. Damit bleiben sie nach der Grosswasserkraft die zweitwichtigste erneuerbare Energiequelle. Solar- und Bioenergie kommen jeweils auf eine Erzeugungsmenge von knapp 2 Mrd. kWh. Die Windenergie spielt in der Schweiz weiterhin nur eine sehr untergeordnete Rolle. **MR**

www.swissmallhydro.ch

50 Millionen Franken für Natur und Umwelt

Das Gütesiegel «Naturemade» für erneuerbare und ökologische Energie feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen und kann auf viele Erfolge zurückblicken. Jeder sechste Schweizer Haushalt bezieht bereits Strom mit dem Naturemade-Gütesiegel und setzt sich damit aktiv für die Förderung und Ökologisierung der Stromproduktion aus Wasser, Wind, Sonne und Biomasse ein. Aus den Fonds von «Naturemade Star»-zertifizierter Wasserkraft konnten schweizweit über 50 Millionen Franken in neue Lebensräume in und an Gewässern investiert werden. Auch zum Klimaschutz leistet «Naturemade» einen wichtigen Beitrag, allen voran durch Naturemade-Biogas. **MR**

SAK erneuert die Kraftwerksanlagen am Schilsbach

Ein «hammermässiger» Spatenstich zum neuen Kraftwerk Sägengüetli.

Die St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) ist Eigentümerin der EW Schils AG und Initiantin der umfassenden Erneuerungsarbeiten an den Kraftwerksanlagen am Schilsbach. Gemeinsam mit den Verantwortlichen der Betreibergesellschaft EW Schils AG hat die SAK Mitte Juli mit einem symbolisch als Hammerschlag ausgeführten Spatenstich den Startschuss zu den Sanierungsarbeiten gegeben.

Diese Arbeiten führen neben einer Steigerung der Energieproduktion von heute 39 auf neu rund 48 GWh auch zu ökologischen Aufwertungen der Gewässer. Bei der Wasserfassung Bruggwiti werden Fischauf- und Fischabstieg erstellt. Optimiert wird auch die direkte Wasserrückgabe aus dem Aeulistrang, was zu weitgehend normalisierten Abflussschwankungen führt und die Auswirkungen auf Schwall und Sunk zugunsten der Gewässerökologie stark verbessert. Das neue Kraftwerk Sägengüetli an der Schils soll im Frühling 2021 in Betrieb genommen werden.

Die zwei alten Turbinen aus den Zentralen Sägengüetli werden auch nach rund 30 Jahren Betriebszeit nur für kurze Zeit stillstehen. Nach deren Ausbau werden sie nach Afrika transportiert, wo sie im Kongo für viele weitere Jahre wertvollen Strom produzieren werden. Die SAK stellt die zwei Turbinen dem Hilfswerk «Brot für die Welt» zur Verfügung. **MR**

SAK-Live-Webcam:
www.sak.ch/ueber-sak/projekte/umbau-ew-schils

Baustart zur Seewasserfassung in Uetikon am See ist erfolgt

Anfang August starteten die Bauarbeiten zum Ersatz der Wärmequelle des Wärmeverbunds Uetikon am See, der unter anderem sämtliche öffentlichen Gebäude der Gemeinde und das Haus Wäckerling sowie Privatkunden mit Wärme versorgt. Die Arbeiten für das neue Pumpenhaus beim Hafen und die Leitungsbauarbeiten zwischen der bestehenden Wärmezentrale an der alten Landstrasse und dem See dauern bis voraussichtlich Anfang 2020. Die Leitungsbauarbeiten werden vorwiegend grabenlos und emissionsarm mittels gesteuerter Horizontalbohrtechnik ausgeführt. Nach Abschluss der Arbeiten erfolgt die Wärmeproduktion wieder auf erneuerbarer Basis und der weitere Ausbau des Verbunds wird sichergestellt.
Während der Bauarbeiten kann es zu Behinderungen bei der Nutzung des Parkplatzes beim Hafen sowie im Verkehrsfluss kommen. **MR**

Informationen zum Projekt: www.aew.ch/uetikon

Bild: SAK